



Filigrane Lüftergitter und ebensolche Aufstiegstritte sind eine Augenweide.



Die Frontpartie auf der Seite mit dem langen Vorbau mit allen Details ...



Alle Achsen sind angetrieben und verfügen über Messingzahnräder.



... und insbesondere mit der Nachbildung des Lüfterventilators beeindruckt.

Fotos: Stephan Kraus

ten sowie die rote Farbgebung der Heizkupplungen. «Out of the box» erweckt das Kunststoffgehäuse natürlich den Eindruck von frisch «out of the factory». Gerade bei einem Infrastrukturfahrzeug wäre somit das Anbringen von Gebrauchsspuren angebracht.

Digitalbetrieb

Werkseitig sind die Loks 242/243 wie allgemein üblich auf die Digitaladresse 3 eingestellt. Auf die Beschreibung der Umadressierung auf «242» oder «243» wird hier verzichtet, ebenso auf die der Änderungen der CV's, denn diese geschehen je nach verwendetem Digitalsystem unterschiedlich. Sie sind jedoch im ESU-Beiblatt detailliert beschrieben.

Die Loks laufen sehr ruhig und gleichmässig. Das Motorengeräusch ist kaum

vernehmbar und stört die digitalen Geräusche in keiner Weise. Die Spitzen- und Rücklichter werden gedimmt ein- und ausgeschaltet. Weitere Lichtspielereien sind das Führerstands- und das Rangierlicht sowie das blinkende Warnlicht in den Bühnengeländern. Und dann erhöht auch noch eine Vielzahl von Rangierfunksequenzen den Spielwert. Das Bremsquietschen ist bei eingeschaltetem Gesamt-sound konstant aktiviert, kann aber über die Funktionstaste 26 deaktiviert werden. Die Funktionstaste 1 lässt zuerst den Anlasser ertönen, bei Fahrt verändert sich das Motorengeräusch gemäss der Zunahme der Drehzahl des Dieselmotors, bei einem Halt erklingt dieser im Leerlauf, und beim Löschchen der Funktion 1 rattert der Motor zum Stillstand, allerdings erst nach einer gewissen Leerlaufzeit.

Bei schnellem Hochrissen der Fahrstufen auf dem Handregler spurtet die Lok nicht etwa ruckartig los, sondern wird vorbildrichtig langsam hinaufgeregelt.

Fazit

Bemos Gmf 4/4' 242 und 243 sind gesamthaft gesehen umwerfende Modellloks. Sie sind nicht nur absolut massstäbliche Supermodelle, sondern weisen in der Digitalausführung mit Sound auch einen grossen Spielwert und Spassfaktor auf. Sie unter Ausnutzung sämtlicher Gadgets zu betreiben, erfordert deshalb schon eine gewisse Konzentration. (Auf das Wesentliche, die Modellbahn!) Sie dürften für Modellbahner, die noch analog unterwegs sind, der Grund sein, (endlich) auf Digitalbetrieb umzusteigen. Freude herrscht dann mit den Gmf-4/4-I-Loks auch laut und vernehmlich! ○